



New Helsinki Quartet

Petri Aarnio, Violine
Taija Kilpiö, Violine
Ilari Angervo, Viola
Joel Laakso, Cello

„durch und durch bezaubernd“ Frankfurter
Allgemeine Zeitung, 21. März 2001



Als führendes skandinavisches Quartett besteht das New Helsinki Quartet aus einigen der besten Musiker Finnlands; drei der Quartett-Mitglieder sind Konzertmeister bzw. Stimmführer des Finnish Radio Symphony Orchestra. Das Quartett zeichnet sich durch eine große Vielseitigkeit seines Repertoires aus. Neben den Werken der klassischen Quartett-Literatur ist ein Schwerpunkt seiner Arbeit das Engagement für zeitgenössische finnische Komponisten. So haben die vier Finnen Werke von u.a. Jouni Kaipainen, Pehr Erik Nordgren, Einojuhani Rautavaara, Aulis Sallinen, Joonas Kokkonen auf- und uraufgeführt. Im November 2004 gründete das New Helsinki Quartet seinen eigenen Quartett-Zyklus in Helsinki, in dem das Ensemble auch andere renommierte Gastquartette wie beispielsweise die Juilliard oder Hagen Quartette einlädt.

1982 gegründet, gewann das New Helsinki Quartet schon 1984 die ersten Preise bei den Wettbewerben von Viitasaari und Concertina Praga. Erste internationale Aufmerksamkeit erhielt es 1994, als das Ensemble Preisträger des Internationalen Streichquartettwettbewerbs London war und drei Auszeichnungen erhielt, darunter den Publikumspreis sowie den Sidney-Griller-Preis für die beste Aufführung des aufzuführenden zeitgenössischen Werks. In der Folge wurden das New Helsinki Quartet von der Wigmore Hall eingeladen, im „Young Masters“-Zyklus sein Debüt zu geben, das so erfolgreich verlief, daß das Quartett sofort für das Abschlußkonzert der Saison 1995/1996 wieder eingeladen wurde. 1997 erhielt das New Helsinki Quartet eine der renommiertesten finnischen Auszeichnungen, den Nuori Suomi, der jedes Jahr an Einzelkünstler oder Ensembles für herausragende Leistungen im Bereich der Kunst verliehen wird. Ebenfalls 1997 begann das Quartett seine Residenz am Konservatorium Tampere, die bis heute besteht. Die Einspielungen des New Helsinki Quartets umfassen unter anderem die beiden Streichquartette von Janacek, „Voces Intimae“ von Sibelius und das Streichquartett Nr. 1 von Grieg (Warner Finlandia) und das Weber Klarinettenquintett mit Kari Kriikku (Ondine).

Das New Helsinki Quartett hat bisher in Europa, Australien, Japan und Israel konzertiert. Es war zu Gast im Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Berlin, Herkulesaal München, Frankfurter Museumsgesellschaft, Konserthus Stockholm, Tonhalle Zürich, Auditorio Nacional de Espana Madrid, Wigmore Hall und Barbican London sowie in Barcelona und Valencia. Außerdem traten die Musiker bei den bedeutenden skandinavischen Musikfestivals in Helsinki, Kopenhagen, Bergen und Kuhmo auf sowie beim City of London Festival. Beim Helsinki Festival spielte das Quartett im Jahr 1998 alle sechs Bartok-Quartette an zwei aufeinander folgenden Tagen. In der Saison 2004/2005 gab das New Helsinki Quartet sein Debüt beim Kammermusikfestival in Athen auf Einladung von Leonidas Kavakos und gastierte außerdem in der Wigmore Hall, in Deutschland und den Niederlanden. In der Saison 2005/2006 wird es unter auf Tournee in Deutschland, Belgien und der Schweiz zu hören sein.

Petri Aarnio studierte an der Sibelius-Akademie bei Lajos Garam und am East Helsinki Music Institute bei Geza Szilvay. Von 1984 bis 1990 setzte er seine Studien bei Dorothy DeLay und



Joel Smirnoff in New York fort. Petri Aarnio ist erster Konzertmeister des Finnish Radio Symphony Orchestra und spielt eine Geige von Vincenzo Ruggeri aus dem Jahr 1696.

Taija Kilpiö began 1979 mit dem Geigenspiel am Konservatorium im finnischen Lahti. Sie setzte ihr Studium ab 1994 bei Seppo Tukiainen und Mi-Kyung Lee an der Sibelius-Akademie fort, wo sie im Jahre 2000 ihr Studium abschloß. Sie studierte auch in Kuhmo bei Zinaida Gilels, Ilja Grubert und Pavel Vernikov sowie von 1998 bis 1999 an der Musikhochschule Köln bei Mihaela Martin. Taija Kilpiö wirkt als Konzertmeisterin des Finnish Radio Symphony Orchestra und ist Mitglied des Virtuosi di Kuhmo Kammerorchesters. Sie spielt eine Geige von Goffredo Cappa.

Ilari Angervo studierte an der Sibelius-Akademie bei Helge Valtonen und Jouko Mansnerus. Von 1988 bis 1990 war er Student von Wolfram Christ an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit 1990 ist Ilari Angervo erster Solo-Bratscher des Finnish Radio Symphony Orchestra. Als Solist ist er mit den wichtigen Orchestern in Finnland aufgetreten sowie in Deutschland, Rußland und Japan. Er spielt eine Bratsche von J.B. Guadagnini aus dem Jahr 1762.

Joel Laakso begann am Musikinstitut von Riihimäki mit dem Cellospiel und setzte sein Studium ab 1991 an der Sibelius-Akademie fort, wo er seit 1997 bei Martti Rousi studiert. Davor war er in der Klasse von Torleif Thedéen am schwedischen Edsberg-Kammermusikinstitut. Er ist Mitglied des Virtuosi di Kuhmo Kammerorchesters und spielt ein Cello von Eero Hahti aus dem Jahr 2003.

Saison 2005/2006